

## WER WIR SIND

Die **Linksjugend ['solid] Bayern** ist ein eigenständiger sozialistischer, antifaschistischer, antirassistischer, feministischer und ökologischer Jugendverband. Durch politische Bildung und Aktionen treten wir alleine und mit Bündnispartner\*innen für eine sozialistische, emanzipatorische und selbstbestimmte Politik ein. Als anerkannter Jugendverband der Partei DIE LINKE wirken wir in die Gesellschaft hinein und tragen unsere politischen Ziele in die Öffentlichkeit.

**Wir sind offen.** Ob Partei-, Verbandsmitglied oder Sympathisant\*in: Bei uns sind alle gleichberechtigt. Viele von uns sind auch in anderen Gruppen und Initiativen aktiv. Intern arbeiten wir transparent und in offenen Gruppen, an denen sich alle beteiligen können. Wir leben vom Engagement unserer Mitglieder!

**Wir sind basisdemokratisch.** Entscheidungen und Aktionen werden bei uns gemeinsam getroffen und geplant. Wir stehen für ein hierarchiefreies Arbeiten, in dem alle die selben Mitspracherechte haben und die Wünsche und Bedürfnisse der Einzelnen respektiert und geachtet werden.

**Wir sind pluralistisch.** Unser Verband lebt von der Vielfalt der Ideen und Meinungen seiner Mitglieder. Inhaltlicher Pluralismus und eine demokratische, gleichberechtigte Debattenkultur sind die Grundlagen unserer politischen Arbeit.

**Mach mit!**

## HAST DU LUST, DIE VERHÄLTNISS MIT UNS ZUM TANZEN ZU BRINGEN?

Wir wollen das schöne Leben für Alle, nicht mehr und nicht weniger. Unsere Vision ist eine offene, solidarische und gemeinsam gestaltete Gesellschaft, in der die freie Entfaltung aller im Mittelpunkt steht. Diese Utopie ist es wert, dafür zu kämpfen. Darum: Mach mit und bring dich bei uns ein!

[www.linksjugend-solid-bayern.de](http://www.linksjugend-solid-bayern.de)

Du erreichst uns unter:

✉ [info@linksjugend-solid-bayern.de](mailto:info@linksjugend-solid-bayern.de)

📘 [Linksjugend \['solid\] Bayern](#)

🐦 [@solid\\_bayern](#)

📷 [@solid\\_bayern](#)

**linksjugend  
['solid]** ↖

Linksjugend ['solid] Bayern  
Äußere Cramer-Klett-Str. 11 - 13  
90489 Nürnberg

# FREISTAAT STATT POLIZEISTAAT!

V.i.S.d.P.: Marius J. Brey, Linksjugend ['solid] Bayern, Äußere Cramer-Klett-Strabe 11-13, 90489 Nürnberg



[www.linksjugend-solid-bayern.de](http://www.linksjugend-solid-bayern.de)

## WILLKÜR UND ANGST!

Wer in Bayern aufwächst, lernt schnell: Wenn Polizist\*innen in der Nähe patrouillieren, lieber die Musik ausschalten, eine unbewegte Miene aufsetzen und sich unauffällig verhalten. Den Abend mit einem Joint ausklingen lassen? Nicht in Bayern. Hier werden selbst Kleinstmengen mit hohen Bußgeldern bestraft und nicht selten wird dadurch der Berufsweg verbaut. Viele junge Menschen erleben die Polizei häufig nicht als helfende Hand, sondern als Repressionsorgan des Staates. Immer wieder gibt es drastische Fälle von Polizeigewalt und nur selten werden die Verantwortlichen dafür zur Rechenschaft gezogen.

Doch muss das wirklich sein? Eigentlich sollte die Polizei uns die Gewissheit geben, dass wir nicht die Stärksten auf der Straße sein müssen und Hilfe bekommen, wenn uns Unrecht geschieht.

### Hallo Polizeistaat!

Mit der Neuordnung des bayerischen Polizeiaufgabengesetzes haben Polizist\*innen geradezu absurde Kompetenzen, die zum Teil jene der Staatsanwaltschaft übersteigen. Auf Grundlage des vagen Begriffs der „drohenden Gefahr“ können Menschen einzig aufgrund ihres individuellen Verhaltens verfolgt werden, und nicht, weil ihnen die Planung oder Durchführung von Straftaten vorgeworfen wird. Bei vielen Maßnahmen fällt die Notwendigkeit einer vorherigen richterlichen Genehmigung weg. Wir lehnen diesen Angriff auf Gewaltenteilung und Rechtsstaatlichkeit entschieden ab!

## WARUM BRAUCHT DIE POLIZEI SO VIEL MACHT?

Einige erinnern sich vielleicht noch daran: Im Mai 2017 zerrte ein Einsatzkommando eines Morgens einen 20-Jährigen Afghanen aus dem Unterricht an einer Nürnberger Berufsschule, um ihn abzuschleppen. Zahlreiche Schüler\*innen, die die Abschiebung durch Sitzblockaden verhinderten, werden bis heute mit Strafanzeigen von der Polizei schikaniert. So offenbart sich die Polizei in Wirklichkeit als der verlängerte Arm der strengen Flüchtlingspolitik der CSU, die für die Ertrunkenen im Mittelmeer wesentlich mitverantwortlich ist.

Der Verfassungsschutz setzt auf dieses Maß an Staatsgewalt noch einen drauf: Statt Nazis wirkungsvoll zu bekämpfen, die in den letzten Jahren auch in Bayern vermehrt Anschläge begangen haben, füttert man die rechte Szene über das V-Mann-System lieber mit Geld. V-Leute waren nachweislich in die NSU-Morde verwickelt - trotzdem wird an dem System festgehalten.

Stattdessen werden Linke kriminalisiert und überwacht, die in Bayern größtenteils friedlich agieren. Das ist nicht nur unverhältnismäßig, sondern schadet auch unserer Demokratie.

Denn die Verfassung wird in Bayern vor allem vom Bundesverfassungsgericht geschützt - und zwar, wenn es die autoritären Gesetze der CSU wieder aufhebt, die gegen das Grundgesetz verstoßen. All das macht offensichtlich, wofür die Sicherheitsbehörden in Bayern zuständig sind: Sie schüren Angst und nutzen ihre Macht, um die Alleinherrschaft der CSU zu schützen. Dem muss Einhalt geboten werden.

## WIR FORDERN:

- ↪ die sofortige Rücknahme des neuen Polizeiaufgabengesetzes
- ↪ die Einrichtung einer unabhängigen Kontroll- und Untersuchungsbehörde gegen Polizeiwilkkür
- ↪ eine Kennzeichnungspflicht für Polizeibeamt\*innen
- ↪ das Verbot des V-Mann-Systems - kein Geld mehr für Nazi-Strukturen
- ↪ dass Rechtsextreme und religiöse Fanatiker\*innen gestoppt werden: Der Verfassungsschutz muss durch ein ziviles Institut für Aufklärung und Forschung ersetzt werden
- ↪ dass bei Demonstrationen auf Deeskalation gesetzt wird, anstatt Konflikte mit Pfefferspray und Schlagstock weiter zu verschärfen
- ↪ die Förderung von Resozialisierungsmaßnahmen für Straffällige statt Höchststrafen und wirkungslosen Schikanen
- ↪ eine gute Bezahlung und den Abbau von Überstunden bei der bayerischen Polizei

Die CSU gibt den Polizist\*innen lieber überbordende Befugnisse anstatt sich um gute Arbeitsbedingungen, den Abbau von Überstunden und eine ausreichende Besetzung der Dienststellen zu kümmern. Wir wünschen uns eine Polizei, die in Notsituationen Hilfe leistet und keine Gefahr darstellt.